

SIENNA MERCER

LUCY & OLIVIA -  
ALLERLIEBSTE  
VAMPIRSCHWESTER

BAND 1



E-BOOKS

machte einem der Mädchen, das einen blonden Pferdeschwanz trug, ein Zeichen. Sie kam herbeigelaufen.

»Charlotte Brown, das ist Olivia Abbott. Sie interessiert sich auch für die Aufnahme ins Team.«

»Du bist die Neue!«, rief Charlotte. »Willkommen auf der Fraaaaaaanklin ...« Sie drehte ihre Arme wie Propeller und warf dann die Hände in die Luft.

»... GROVE!«

Olivia lächelte. »Schön, dich kennenzulernen.«

»Komm mit«, sagte Charlotte. »Ich war gerade dabei, Katie und Allison diesen tollen Cheer beizubringen!«

Zum ersten Mal an diesem Morgen entspannte sich Olivia. Sie hatte die Cheerleader gefunden. Im Unterschied zu den anderen Schülern im Sportunterricht trugen diese drei Mädchen die gleichen kurzen rosa Shorts und enge graue Franklin-Devils-T-Shirts.

Olivia wusste sofort, dass sie mit diesen Mädchen schon bald Übernachtungspartys feiern und in der Umkleidekabine mit ihnen über Jungs reden würde.

Sie sah zu, wie Charlotte ihre Choreografie aufführte. Das Mädchen verstand ganz eindeutig was davon. Sie verfügte über den richtigen

Schwung, machte präzise Bewegungen und beherrschte ihre Bodenakrobatik. Es war durchaus möglich, dass Charlotte Brown ihre neue beste Freundin werden würde.

»Das war klasse, Charlotte!«, sagte Olivia.

*Außer, dass sich »Devil« nicht wirklich auf »viel« reimt, dachte sie, aber was soll's?*

»Auf meiner alten Schule hatten wir einen ganz ähnlichen Cheer.«

»Ich hab ihn selbst erfunden«, sagte Charlotte.

Die Choreografie enthielt ein paar kompliziertere Stellen, die aber nicht zu schwierig waren. Olivia hatte sie in null Komma nichts eingeübt.

Nach ein paar Durchgängen probierte sie sogar ein paar neue Zeilen aus und rief statt Charlottes Text:

»Willst du ein echter Devil sein, musst du immer lauter schrei'n!«

»Tut mir leid, Olivia«, sagte Charlotte, die von der Stelle, wo sie mit Katie und Allison das Händeklatschen übte, rübergerannt kam. »Ich glaube, du hast den Text falsch verstanden. Wir machen es am besten noch mal.«

Das war in Ordnung - schließlich war es Charlottes Cheer.

Olivia war erleichtert, dass sie sich langsam einlebte. Als die Stunde zu Ende war und sie sich

auf den Weg in den Umkleideraum machte, lächelte Mrs Barnett sie sogar an.

»Gut gemacht, Olivia«, sagte die Sportlehrerin.

Olivia hätte auf der Stelle einen Salto schlagen können!

»Das sagt Mrs Barnett zu jedem«, erklärte Charlotte, als sie die Tür zum Umkleideraum aufstieß.

Olivia zuckte mit den Schultern. »Hey, heute Morgen war ich noch ›niemand‹. Wenn ich jetzt ›jeder‹ bin, ist das schon ein Schritt weiter!«

Während der Mittagspause in der Schulmensa kam sich Olivia erneut wie ein Niemand vor. Sie hatte keine Ahnung, zu wem sie sich setzen sollte. Sie wünschte sich, wieder in ihrer alten Schule zu sein. Dort hätten ihr Kara und Mimi von ihrem Tisch am Fenster aus zugewinkt.

Schließlich entdeckte Olivia Camilla, die allein in der Ecke saß und zusammen mit dem Essen ihr Science-Fiction-Epos verschlang. Olivia rannte fast auf sie zu, so froh war sie, sie zu sehen. Sie war beinahe bei Camillas Tisch angelangt, als Charlotte Brown in einem rosa Pullover auftauchte. Hinter ihr standen Katie und Allison, deren Lächeln über ihren Tablettts wie weiße Plakatwände strahlten.

»Setz dich doch zu uns!«, rief Charlotte.

Olivia warf Camilla, die ihre Nase immer noch in ihr Buch steckte, einen Blick zu. Aus irgendeinem Grund wurde ihr ganz flau im Magen.

»Okay«, sagte sie.

»Das ist der Tisch der beliebtesten Mädchen«, erklärte ihr Katie, als sie sich hinsetzten.

»Wir sitzen jeden Tag hier«, sagte Allison.

»Super«, sagte Olivia lächelnd, wobei sie insgeheim bemerkte, dass sie die Einzigen an diesem Tisch waren.

»Mädchen«, begann Charlotte. »Eins nach dem anderen. Ich denke, es ist unsere Pflicht, Olivia über unsere Regeln aufzuklären.«

»Was für Regeln?«, fragte Olivia.

»Ach«, Katie verdrehte die Augen. »Charlottes Regeln.«

»Nein, Katie.« Charlotte sah sie verärgert an. »Die Regeln der Franklin-Grove-Schule.« Sie nahm ihre Schultern zurück und holte tief Luft. »Regel Nummer eins ...«, verkündete Charlotte. Sie streckte die Hand zu Olivias Tablett aus und hob mit spitzen Fingern ein Stück Knoblauchbrot hoch. Dabei sah sie so angewidert aus, als hielte sie einen toten Vogel in der Hand. »... bestelle *niemals* Knoblauchbrot. Das ist *absolut* tödlich für...«

*Vampire?*, überlegte Olivia.

»... deine sozialen Kontakte«, beendete Charlotte und ließ das Brot fallen, sodass es mit einem dumpfen Knall wieder auf Olivias Tablett landete.

»Regel Nummer zwei«, fuhr Charlotte fort, während sie sich die Hände an einer Serviette abwischte. »Rosa ist in, schwarz ...« Sie warf einen eisigen Blick auf einen anderen Tisch, an dem Olivia Lucy Vega mit ein paar Freunden sitzen sah. »... ist so megaout. Aber das weißt du ja bereits, stimmt's?«, fügte Charlotte mit einem Augenzwinkern hinzu.

»Ich kann es kaum erwarten, mir mal dein Kleid zu leihen«, sagte Katie und musterte Olivia anerkennend von oben bis unten.

»Wie auch immer«, sagte Charlotte. »Regel Nummer zwei lautet: Rosa ist ein Muss!«

Olivia rutschte unbehaglich auf ihrem Stuhl umher.

»Aber Regel Nummer drei ist die wichtigste Regel von allen«, fuhr Charlotte fort.

Charlotte sah Katie und Allison an, die feierlich nickten. Dann klatschte Charlotte zweimal in die Hände und alle drei sagten gleichzeitig: »Nur das Team zählt und der Kapitän bestimmt!«

*Das war vermutlich eingeübt*, wurde Olivia bewusst.

»Cool«, sagte sie, da sie nicht unhöflich sein